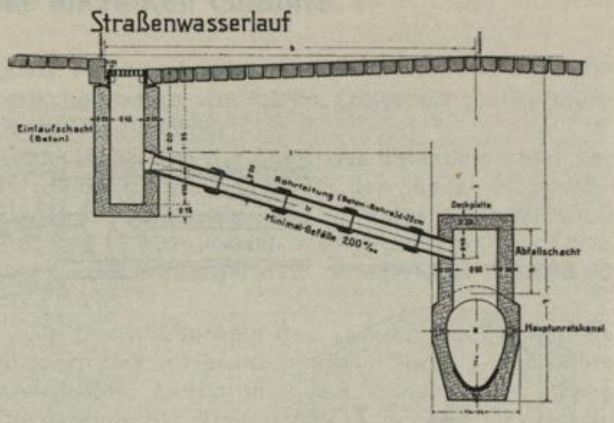
Kanalprofil bzw. in den Putzkammern werden gebogene Steigeisen, nach Notwendigkeit in einer Nische, versetzt. Das unterste Steigeisen liegt 50 cm über der Kanalsohle. Die Putzkammern im Trennsystem werden nach gegebener Möglichkeit in einem Bauwerk derart vereinigt, daß sie vollständig voneinander getrennt sind.

Die Einläufe für das Straßenabwasser liegen in Entfernungen von 50 bis 70 m im Rinnsal neben den Randsteinen der Fußwege und bestehen aus 45 cm im Quadrat bzw. 50/30 cm messenden Einfallschächten mit 0,50 m tiefem Schlammfang. Die Verbindung zwischen den Einlaufschächten und den Straßenkanälen wird durch 20 cm weite Steinzeug- bzw. Betonrohrleitungen hergestellt. Geruchsabschlüsse sind nicht vorhanden. Die Abdeckung erfolgt durch gußeiserne Gitter mit quadratischem Netzwerk oder aber mit Längsschlitzen, letztere insbesondere in Gebieten mit Baumpflanzungen. Die Reinigung der Schlammfänge findet von Hand aus oder aber



mit einem Schlammsaugwagen statt. Konstruktionen mit aushebbarem Schlammeimer und Wasserverschluß haben sich nicht bewährt.

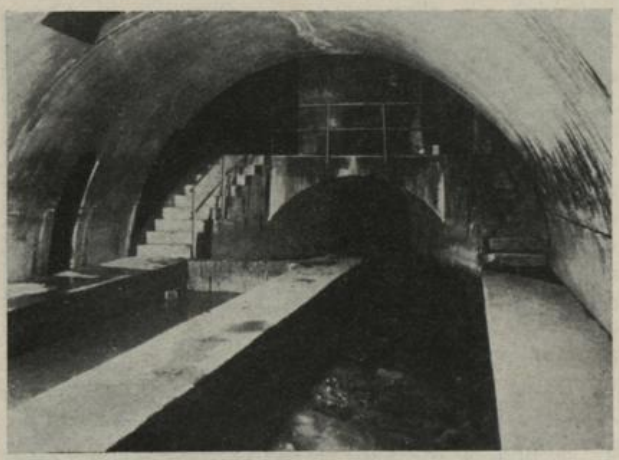
Sonderbauwerke

Um bei stärkeren Schneefällen die Verkehrswege möglichst rasch von den Schneemassen zu befreien, wurde bereits im Winter 1894/95 mit dem Einwerfen von Schnee in die Straßenkanäle begonnen. In der Folge wurden bei den größere Wassermengen abführenden Sammelkanälen Schnee-Einwurfschächte hergestellt. Außer diesen werden fallweise auch eine größere Zahl von Einsteigschächten für die Schneebeseitigung herangezogen.

An den oberen Enden der Bacheinwölbungen und Wassergräben sind Schotterfänge hergestellt, deren Sohle meist 1,20 bis 1,50 m tief unter der Kanalsohle

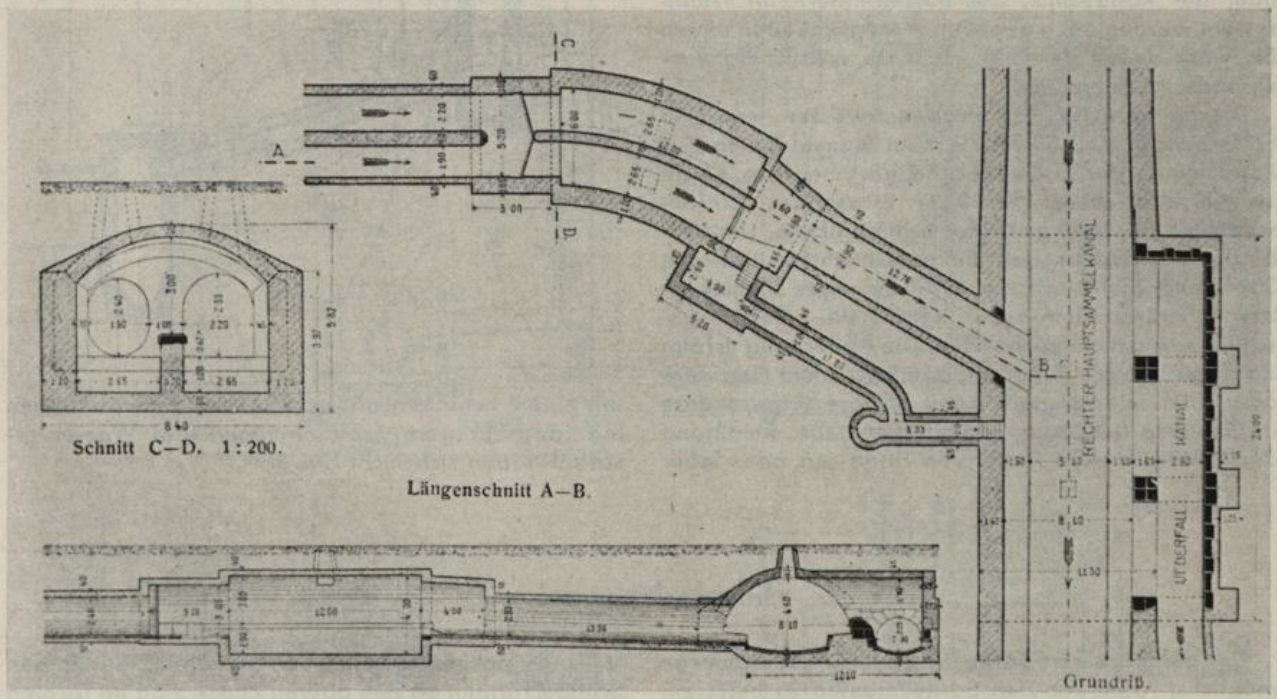
Schotterfang Andergasse

liegt und die je nach der Geschiebeführung von verschiedener Größe sind. Um während der Ausräumung der Sinkstoffe den Abfluß der Niederwässer zu ermöglichen, sind Umlaufkanäle oder Rinnen ausgeführt. Zur Abhaltung von schwimmenden Gegenständen, wie Bäume, Sträucher usw., sind die Schotterfänge mit eisernen Rechen versehen. Außer den Schotterfängen an den oberen Enden sind im rechten Hauptsammelkanal und in mehreren größeren Sammlern nächst der Einmündung von Seitenkanälen und insbesondere vor Ausmündung der Sammler in den Hauptsammelkanal zumeist zweikammerige Schotter- bzw. Sandfänge hergestellt.

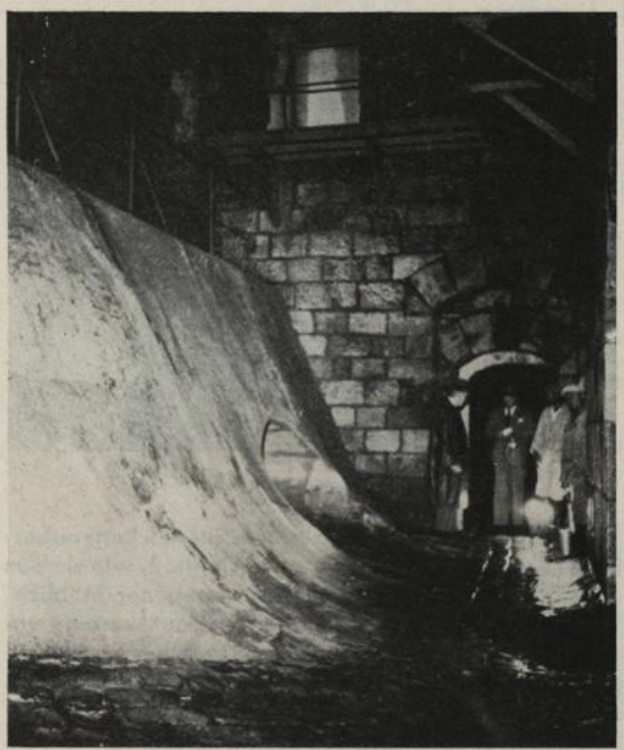


Schotterfang Sezession

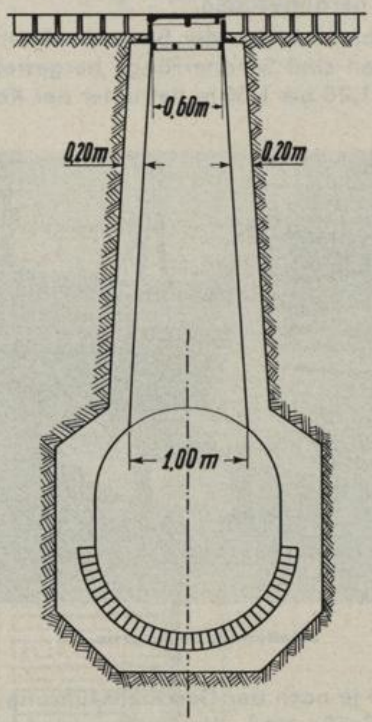
Zur Entlastung der Kanalprofile dienen Regenüberfälle zum Donaukanal und zum Wienfluß, wie sie aus wirtschaftlichen Gründen nach gegebener Möglichkeit in jede Mischkanalisation eingebaut werden, um die Profilgrößen einzuschränken. In Wien sind sie in den Hauptsammelkanälen und Wienfluß-Sammelkanälen möglichst gegenüber oder in unmittelbarer Nähe der Einmündung von Seitenkanälen als Überfall- oder als Streichwehre eingebaut, an die sich ein Regenauslaßkanal anschließt. Die Regenüberfälle springen bei vierfacher Verdünnung (1 + 3) des Schmutzwassers an.



Sandfang Favoritner Sammler



Regenüberfall Sezession



Schnee-Einwurfschacht